Unser Verein — ein Überblick über die Jahre 1985 bis 2023
zusammengestellt von Werner Deichmann + Peter Harbecke

1985	Durch Leerstände und Absacken der Sozialstruktur stellt der damalige Eigentümer NWDS über eine AB-Maßnahme einen Sozialarbeiter ein.
1986	Durch die VHS und die Bergische Universität wurde mit Bewohnerbeteiligung ein Spielplatzprojekt erarbeitet. Dies führte.....
1987	...zur Gründung des Nachbarschaftsvereins ,,WIR", der mit einer AB-Maßnahme Lern- und Freizeithilfen in verschiedenen leerstehenden Wohnungen durchführte. Das Jugendamt der Stadt richtete eine weitere Stelle ein. Die ,,WIR" wurde Mitglied im DPWV: **Der Paritätische**
1988	konnte man im Keller des leerstehenden Ladenlokals einen Jugendraum einrichten. Seit dieser Zeit gibt es hier diverse Angebote für Jugendliche.
1989	Die Arbeit der ,,WIR" wurde öffentlich anerkannt. Aus der AB-Stelle des Jugendamtes wurde durch Beschluss des Rates eine Planstelle.
1990	stellte die ,,WIR" stellte einen Antrag das gesamte leerstehende Ladenlokal in eine Bürgerbegegnungsstätte umzubauen. Mit Mitteln des Landes, aus der Aktion ,,Sorgenkind" und der Unterstützung der beiden Wohnungseigentümer konnte der Umbau realisiert werden und
1992	am 10.10. war es soweit. Punkt 10 Uhr wurde der Bürgertreff eingeweiht. Durch die Aktivitäten des Vereins, unterstützt durch Förderungen des Nachbarschafts-Hilfevereins der Spar- und Bauverein Solingen eG, verankerte sich der Verein verstärkt im Bewusstsein der Bewohner. Das erarbeitete Angebot wurde so gut angenommen, dass eine weitere Stelle eingerichtet wurde, die allerdings schon 1995, wegen des eintretenden Mutterschutzes der Stelleninhaberin, nicht wieder besetzt wurde.
1993	erhielten ,,Fuhr" mit der ,,Hasseldelle" aus dem Landesprogramm ‚Stadtteile mit besonderen Erneuerungsbedarf' Finanzmittel. Zusammen mit der HS Central' in deren Einzugsbereich beide Siedlungen liegen, wurden diverse Verbesserungen durchgeführt.
1994	Der vom Verein geforderten Wiederbesetzung der Stelle des Jugendamtes, die seit 1992 nicht besetzt war, folgte die Stadt noch nicht.
1995	Das Jugendamt richtete jetzt wieder eine halbe Stelle, allerdings mit anderen Aufgabenschwerpunkten (Stadtteil- statt Kinder- und Jugendarbeit) ein.
1996	**Kurt Thomas** löste **Renate Linder** , nach 10 Jahren verdienstvoller Arbeit, im Vorsitz ab.
1997	Die Städtischen Mittel werden eingefroren. Neue Projekte gab es deshalb keine.
1998	**Kurt Thomas** führte mit einem verstärktem Team die Vereinsarbeit weiter.
1999	Der Zustand der VHB Immobilie wurde von uns öffentlich gemacht. Die Beseitigung der Fehlbelegerabgabe, mit seinem sozialen Auswirkungen auf die Strukturen der Hasseldelle, war eine andere öffentlich wirksame Aktion.

2000	Der Vorstand verstärkte sich mit H.P. Harbecke und H.G. Wenke wesentlich. Unterstützt wurde dies durch die Abordnung von Anne Wehkamp vom ASD durch das Sozialamt. Der Verein begann sein Aufgabenfeld auf die Bedürfnisse seiner Bewohner mit „Sozialraum orientierter Arbeit" neu auszurichten. Hilfreich war hier besonders der neu eingerichtete Arbeitskreis Hasseldelle, aus dem wichtige Anregungen kamen, die dann auch umgesetzt werden konnten. Der „Alt-Solingen-Kreis" fand bei uns eine neue Heimat. Die HS Central wurde für unsere „Zirkus- und Einradprojekte" ein zuverlässiger Partner. Unser Netzwerk wurde weiter geknüpft.
2001	Der Vorstand bestimmte **Anne Wehkamp, Werner Deichmann und Hans Georg Wenke** zu Projektbeauftragten für das Telenet Projekt. Auf Einladung der Stadt nahmen vom Verein Anne Wehkamp und Werner Deichmann am „Arbeitskreis Soziale Stadt" teil, die uns eine Bewohnerbefragung ermöglichte. Diese Ergebnisse wurden die Basis für unsere Art von Öffentlichkeitsarbeit. Die ersten Frauengruppen mit Migrationshintergrund wurden mit Hilfe der Familienbildungsstätte eingerichtet. Weitere Kinder- und Jugendlichengruppen kamen hinzu. Der Verein beteiligte sich an dem Bundeswettbewerb „Aktive Nachbarschaft". Auf einem Familienseminar in der Eifel entwickelten wir erste Überlegungen zur Verbesserung unserer Infrastruktur. Hier wurde auch die ersten Entwürfe für einen Dorfplatz entwickelt. Es wurde die „AG Siedlungen" gegründet, um die Stadtteile Fuhr, Zietenstraße und Hasseldelle besser zu vernetzen. Der Rat der Stadt stellte Finanzmittel aus dem „Bündnis für Toleranz" für unser Quartiersmanagement zur Verfügung.
2002	**Hans Peter Harbecke löste Kurt Thomas im Vorsitz ab.** Das Schwergewicht der Vereinsaktivitäten lag in einer neuen Öffentlichkeitsarbeit, dem Ausbau unseres Netzwerkes und einer sinnvollen Kooperation mit den Ortsteilen Fuhr und Zietenstraße. Wir stiegen mit **Christian Petschke** in das Projekt **„Aquaris"** ein. Die Stadtsparkasse überließ die Geschäftsräume ihrer Filiale für unser TELENET Projekt. Mit den gespendeten Geldern wurde die Eröffnung in diesem Jahr realisiert. Wir wurden Teilnehmer in der Überörtlichen Projektgruppe **„Soziale Stadt"/Regionale 2006.** Anne Wehkamp verließ uns. Sie wurde zur Ausländerbeauftragen für Solingen ernannt. An ihre Stelle kam im Dezember **Maria Ricchiuti** und wurde als Angestellte des Vereins für das Quartiermanagement zuständig.
2003	In diesem Jahr lag der Schwerpunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit in der Verbesserung der Nahversorgung unserer Nachbarn. Grundlage unserer Aktivitäten war das „Räumlich-funktionale-Konzept" der Stadt, welches die Hasseldelle als das am schlechtest versorgte Gebiet in SG ausweist. Die Kooperation mit dem Quartiermanagement der Stadtteilen Zietenstraße und Fuhr in Zusammenhang mit Aquaris führte zu zahlreichen gemeinsame Aktivitäten. Als Beispiel kann die Herausgabe der gemeinsamen Stadtteilzeitung HAZIFU genannt werden.
2004	**Nach Jahrelangem Kämpfen wurde die Fehlbelegerabgabe für die gesamte Hasseldelle endlich abgeschafft**. Das gab uns den Mut zum Weitermachen. Für den ausgeschiedenen Hans Georg Wenke rückte Werner Deichmann in den Vorstand nach. Das Aquaris Projekt lief bei uns so gut an, dass wir in diesem Jahr die Voraussetzungen für die Übernahme als Gewährsträger in das Hartz IV Programm schaffen konnten.. Der Jugendraum wurde renoviert und die neue Kücheneinrichtung lässt keine Wünsche mehr offen. Das Quartiermanagement führte im Rahmen der „Soziale Stadt/Regionale 2006" Projekte verschiedener Mitmach-Aktionen mit den Schwerpunkten Wohnumfeldverbesserung, Potentiale aus der Bewohnerschaft und Dezentrale Kulturarbeit durch. Die Finanzierung dieser Maßnahmen lief bis 2006.

2005	Endlich wurde unser Hasselplatz nach Jahrelangen Planungen mit einem zünftigen Nachbarschaftsfest eingeweiht. Mit unserem Quartiersmanagement und den Schulen wurde ein Befragung der älteren Mitbürger in unserem Quartier durchgeführt, um die Bedürfnisse nach Hilfen im Haushalt zu erfahren In diesem Jahr führten wir als Gewährsträger von AG Arbeit und Hartz IV die Qualifizierungsmaßnahmen für junge Arbeitslose weiter. Wir erweiterten das Telenetcenter auf nun 15 Trainingsplätze. Den SBV unterstützen wir bei seinen Bemühungen hier bei uns einen Discounter anzusiedeln. In der Öffentlichkeit wurde eine kontroverse Diskussion hierüber geführt. Letztendlich wurde das Projekt gestoppt. Ein Winterdienst zum Schneekehren für die Bewohner seitens des SBV wurde eingerichtet.
2006	Das **Quartiermanagement** in der Hasseldelle ist seit 4 Jahren aktiv. Der anfangs etwas befremdlich wirkende Begriff ist nun zu einer vertrauten Institution geworden. Er wird mit den zahlreichen Aktionen und Projekten verbunden, die im Stadtteil statt-gefunden haben. Unter dem Motto „Voneinander lernen – Miteinander gestalten" sind neue farbliche Akzente im Stadtteil Hasseldelle gesetzt worden. Mit der Inspiration **„Hundertwasser in der Hasseldelle"** bemalten die Kinder unter Anleitung des Kunstlehrers Michael Klette den Außenbereich vor dem Eingang zum Bürgertreff. Der **Mitmachzirkus** ist mittlerweile zu einer festen Größe in der Hasseldelle gewor-den. Er findet jeden Donnerstag statt. Kinder aus der Hasseldelle proben regelmäßig zusammen mit ihren Gruppenleitern der Hauptschule Central. Auch im Jahr 2006 wurde durch die Maßnahme **AQUARiS** sozialräumliche Stadt-teilarbeit gezielt mit Arbeits-, Qualifizierungs- und (Re-)Integrationsangeboten zur Eingliederung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt verbunden. Es scheiden 5 Mitglieder aus dem Vorstand aus (**Ursel Tack, Werner Deichmann, Andrea Ern, Anke Tauber, Kerstin Fluck**). An Werner Deichmann wurde eine Urkunde übergeben, die aussagt, dass er zum Ehrenmitglied auf Lebenszeit ernannt wird. **Christian Petschke** wird einstimmig zum Kassierer gewählt. **Monika Wenke** wird einstimmig zur Schriftführerin
2007	**Mittagstisch für Schulkinder.** Mit Mitteln der Regionale 2006 wurde der Mittagstisch für Schulkinder ins Leben gerufen. Es war nämlich festgestellt worden, dass vermehrt Kinder die Hausaufgabenhilfe aufsuchen, ohne Mittag gegessen zu haben. **Cafeteria**: Bei diesem Angebot geht es darum, den Bürgertreff als offenen Begegnungsort für die Bewohner der Hasseldelle zu erleben. Seit August 2007 haben die Nachbarn jeden 1. und 3. Montag im Monat im Rahmen einer „Cafeteria" die Möglichkeit sich im fußläufigen Bereich zu treffen, in einer gemütlichen Atmosphäre Kaffee zu trinken, sich zu unterhalten, sich über Themen auszutau-schen bzw. zu informieren, usw. **Deutschunterricht**. Zusammen mit der Bergischen Volkshochschule und mit Unterstützung des Nachbarschaftshilfe-Fördervereins des Spar- und Bau Verein Solingen bieten wir seit April 2004 einen Deutschkurs an. Christian Petschke wurde einstimmig zum 2. Vorsitzenden gewählt; Die Wahl von Günther Offermann zum Kassierer erfolgte einstimmig. Zur Wahl des Schriftführers wurden keine weiteren Kandidaten-vorschläge gemacht. Die Wahl von Frank Terfort erfolgte einstimmig.
2008	Prolog zum Jahresbericht: Das vergangene Jahr hast uns gezeigt, wie wichtig Jugendarbeit ist, wurden wir doch selbst Opfer eines Einbruchs. Wir müssen davon ausgehen, dass es Jugendliche waren, die den Jugendraum aufbrachen, vieles zerstörten und anschließend mit brachialer Gewalt in die Büroräume drangen, um sich dort diverse elektronische Dinge anzueignen. **MV**; Wahl des Leiters Telenet-Zentrum: **Cem Topyildiz** wird vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Kandidaten.

2009	Das Jahr 2009 begann für die Hasseldelle mit einem Paukenschlag: der beliebte und für die Nahversorgung äußerst wichtige Regionalmarkt **beroma** ging im Zusammenhang mit der Pleite der Ittertal GmbH ebenfalls in die Insolvenz. Der Vorstand unseres Vereins reagierte rechtzeitig und machte das einzig Richtige, in dem er sich entschied, eine Genossenschaft zu gründen. Nur so konnte der kleine, aber feine Laden gerettet werden. Heute ist es so, dass beroma ohne unseren Verein kaum lebensfähig wäre. Der Zulauf der jungen Leute bestätigt die Leistung der Jugendabteilung. Der mit dem Solinger Künstler **Oliver Paaß** wunder- schön neu gestaltete **Jugendraum** erfüllt in diesem Zusammenhang mehr und mehr seinen Zweck. Hans-Peter Harbecke schlägt **Heide Tresselt** und Helmut Böttcher als Mitglieder des Vorstandes vor. Der Antrag, Heide Tresselt zum Vorstandsmitglied zu bestellen, wird mit zwei Enthaltungen angenommen.
2010	MV 2010: Wahl des Kassierers/der Kassiererin: Frau Höttges wird einstimmig gewählt
2011	Einmal wöchentlich wurde der **Jugendraum** für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren geöffnet. Dieses Angebot richtete sich in erster Linie an Jugendliche aus dem Quartier, um ihnen einen Raum für eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten. Die teilnehmenden Jugendlichen haben überwiegend einen türkischen oder libanesischen Migrationshintergrund. Teenhouse: Im letzten Jahr konnten wir auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen unser Wochenprogramm um ein neues Angebot, das Teen-House, erweitern. Diese Veranstaltung für Teilnehmer von 11 bis 16 Jahren findet jeden Donnerstag von 17:00 bis 19:00 in unserem Freizeitraum (heute Teenhouse) statt. Im **Telenet** befinden sich 15 PC – Plätze, die den Kindern einmal wöchentlich (dienstags) zwei Stunden zur Verfügung standen. Hier hatten die Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren die Gelegenheit, unter pädagogischer Anleitung im Internet zu surfen oder kindgerechte Computerspiele zu spielen. Mit diesem Angebot soll die Medienkompetenz der Kinder gefördert werden, da viele Haushalte im Quartier keinen eigenen PC bzw. Internetanschluss haben. **Aquaris**: Die Vermittlung der Teilnehmer/innen in einen geeigneten Arbeits- oder Ausbildungsplatz war und ist neben der Stabilisierung Ihrer Lebensverhältnisse unser vorrangiges Ziel. 17% der Teilnehmer wurden in Aus und Weiterbildung vermittelt, 13% kamen in eine andere Maßnahme oder in Arbeit und 22% beendeten die Maßnahme normal. Kassenbericht: Christian Petschke stellt den den Kassenbericht vor. Den Einnahmen von € 254.044,99 standenAusgaben in Höhe von € 266.547,95 gegenüber. Die Mehrausgaben von € 12502,96 wurdenhauptsächlich für Neuanschaffungen der Jugendarbeit verwendet und durch Rücklagen gedeckt..
2012	Das Angebot **Hörspielstudio** fand montags in der Zeit von15:00 bis 16:30 Uhr für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren statt. Bei diesem Gruppenangebot für Mädchen und Jungen ging es darum, dass Kinder mit Unterstützung von pädagogischen Fachkräften eigene Hörspiele produzierten. Bevor in die Tagesordnung eingestiegen wurde, präsentierte Herr **Wenke** das **neue Logo.** Zum Leiter Telenet wurde **Klaus Döker** gewählt.
2013	vDie anwesenden Mitglieder der MV wurden von Christian Petschke begrüßt, da Peter Harbecke wegen einer plötzlichen Erkrankung seiner Frau nicht anwesend sein konnte. Frau Martina Klassert ist seit Januar 2013 neue Quartiersmanagerin (als Nachfolge von Frau Kizak). Frau Klassert stellte sich selbst und Ihre nächsten Projekte vor. **Satzungsänderungen**: Herr Petschke erläutert, dass die Satzung insoweit geändert werden soll, um eine Mitgliedschaft auf Zeit zu ermöglichen. Grund hierfür ist, dass für Nichtmitglieder die Hürde der Mitgliedschaft gesenkt werden sollte, um somit auch für diesen Personenkreis eine Saalanmietung zu ermöglichen. Hierzu kam die Frage von Herrn Breuhaus, inwieweit dies mit dem Finanzamt abgestimmt sei. Herr Petschke sagte zu, dass hier die Rechtssicherheit noch einmal geprüft wird.Der Antrag auf Satzungsänderung zu §4.5 sowie §5.2 **wurde zurückgezogen**.

2014	MV: Beisitzer: **Karl-Keinz Knipprath**, Heide-Marie Treßelt. Als neues Mitglied stellt sich Karl-Heinz Knipprath kurz vor. Im August 2014, nach den Sommerferien, haben wir ein neues Angebot ins Leben gerufen: den „**Girlsclub**“. **Agendapreis** 2014: Den Sonderpreis des Oberbürgermeisters erhielten in diesem Jahr die befreundeten Vereine „Rund um die Zietenstraße“und „Wir in der Hasseldelle“, auf den wir gemeinsam sehr stolz sein können. Im Mai 2014 haben wir unsere Alltagsassistenz – kurz **AlltAs** – erneut ins Leben gerufen.
2015	Die Besucherzahl bei **KJUB** lag 2015 zwischen 20 und 28 Besuchern pro Tag. Die Teilnehmer hatten fast ausschließlich einen Migrationshintergrund (türkisch, arabisch, libanesisch, serbisch, polnisch und russisch. Durch Fördermittel des Landesverbandes wurde 2015 eine Verlängerung unserer Öffnungszeiten für Jugendliche ermöglicht. Das Projekt „Gemeinsam stark: Gesunde Ernährung und Sport, wurde freitagabends von 17:00 bis 20:30 Uhr (vorher 19:00Uhr) im **Teenhouse** durchgeführt und beinhaltete das gemeinsame Kochen einer Mahlzeit sowie verschiedene Bewegungsangebote, je nach Wetterlage auch im Haus. Im Jahr 2015 war es uns erneut möglich ein **Sozialkompetenztraining** durchzuführen, das durch die Fachstelle für Soziale Kompetenz und Gewaltprävention finanziert wurde. Das **Kulturdinner** ist eine Veranstaltungsreihe, die gemeinsam mit dem Familienzentrum Hasseldelle durchgeführt wurde. Es fand im Jahr 2015 sechs Mal statt. Das Angebot der **Seniorengymnastik** fand jede Woche montags von 10:00 Uhr bis 11:45 Uhr im Saal statt. Bei der Bastelgruppe „**Phantasia**“ handelte es sich um ein Kreativangebot für Erwachsene, welches immer mittwochs von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr stattfand. In der Gruppe wurde gemeinsam unter Anleitung des ehemaligen Gründungsmitglieds **Monika Bremann** auf vielerlei Weise gewerkelt. Immer dienstags in der Zeit von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr fand der Gymnastikkurs mit **Andrea Ditgens** statt.
2016	Das Jahr begann mit einem Paukenschlag: **Christian Petschk**e teilte mit, dass er an Krebs erkrankt sei und längere Zeit ausfällt. Die Leitung von Aquaris wurde von **Andreas Kratz** übernommen. Obwohl er nicht die Erfahrung von Christian Petschke hatte, löste er diese Aufgabe mit Bravour. Dank einer großzügigen **Spende der Stadtsparkasse Solingen** war es uns möglich, neue Stühle anzuschaffen. Endlich haben wir wieder vernünftige, **stabile Holzstühle** in klassischer Wertarbeit. Eine Anschaffung, über die wir uns jahrelang erfreuen können. Sehr gut besucht war eine Veranstaltung zur Einbruchs-Prävention, die zusammen mit der Kriminalpolizei den Bewohnern der SBV-Siedlung durchgeführt wurde.
2017	Seit Anfang des Jahres 2017 ist **Christian Petschke**, 2. Vorsitzender des Vereins und Leiter der Abteilung „Aquaris“,zur Freude von uns allen wieder an Bord. Im Herbst verließ uns Frau Hopf, Teamleiterin unserer Abteilung **„AlltAs“**. Mit Frau Anja Rücker fanden wir schnell eine neue Kraft. Im Jahr 2017 hat der Verein wieder vier **Ausflüge** ausgerichtet, die vom Vorsitzenden organisiert wurden. Der **Vortrag über Generalvollmacht, Patientenverfügung oder Testament** war schon anspruchsvoll. **Notar Wolfgang Manstein** brachte diesen komplexen Themenbereich den sehr interessierten Besucher näher. Der Chronist und Fachmann **Kurt Picard** in Solinger Mundart war gleich zweimal unser Gast. Im ersten Vortrag „Ein Leben in der Hasseldelle“ führte uns in den Anfang des vorigen Jahrhunderts bis in die jetzige Zeit. Erinnerungen von Margret Steimel waren zwar wesentlich, dochzahlreiche Recherchen über Alteinwohner des „Klauberger Rückens“ erfreuten viele Besucher.Das war der Anlass, im Herbst das Thema nochmal aufzugreifen, diesmal aber zur Freude nicht nur der Einheimischen“ in „Solinger Platt“. Ein voller Erfolg, und mit Sicherheit nicht der letzte Vortrag dieser Art.

2018	MV: **Claudia Rudolf** wird einstimmig als Beisitzerin gewählt. **Marina Lehnen** ist seit Anfang 2018 unsere neue Quartiersmanagerin und zuständige Sozialarbeiterin für Geflüchtete. Zuerst war es eine Biographie über „Ein Leben in der Hasseldelle, Dem folgten zwei Vorträge von **Kurt Picard** in Solinger Mundart. Das Resultat war ein „Candle Light Dinner". Die Geschichten, in schönstem„Solinger Platt" vorgetragen von Kurt Picard und **Judith Schreiber**, begeisterten alle Gäste. Der **Jugendraum** befindet sich im Kellergeschoss des Gebäudes. Dort trafen sich die Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren jeden Freitag in der Zeit von17:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Hier konnten sie sich austauschen, gemeinsam Musik hören, Spiele spielen oder auch unsere Mitarbeiter bei schulischen oder familiären Problemen um Rat fragen.Neben Billard, Kicker und einer Playstation standen den Teilnehmern Getränke und Snacks zur Verfügung. Auf dem Jugendkulturfestival **Pow Wow You** (Jugendförderung) und dem Sommerfest des Netzwerk-Mitte im Südpark boten wir ebenfalls die Fotobox an. **Mama weiß Bescheid** – Gesprächskreis für türkische Frauen. Der morgendliche Gesprächskreis türkischer Frauen ist weiterhin ein fester Programmpunkt in der Woche. Seit vielen Jahren ist die **Cafeteria** ein fester Bestandteil des Vereinsprogramms. **Flüchtlingshilfe**: Im Zuge der Integration von Bewohnern und Bewohnerinnen mit Fluchterfahrung war das Quartiersmanagement Ansprechpartner in unterschiedlichen sozialen Fragen. Wie im Vorjahr fand in der Hasselstraße 123, in Zusammenarbeit mit unserem **Paritätischen Dachverband**, drei Mal die Woche ein - die „**Passage"-Gruppe-** statt. Deutschkurs in der Hasselstraße 123 – **Mama lernt Deutsch** (VHS), fand ab Dezember 2018 im Vereinssaal statt. **Fahrten und Ausflüge** im Jahr 2018 richtete der Verein wieder vier Ausflüge, die von der Quartiersmanagerin und dem 1. Vorsitzenden organisiert wurden, aus. Der bekannte Arbeitskreis aus den letzten Jahren wurde im Jahr 2018 neuinitiiert und mit einer Neubennung begleitet. Die „Netzwerktreffen" 2018 fanden zwei Mal statt.
2019	Viel Lob müssen wir auch der Kinder- und Jugendabteilung zollen. **Regina Fluck** und **Stella Schäfer** leisten mit Ihren Mitarbeitern eine tolle Arbeit „Öffentlich geförderte Beschäftigung ist ein wichtiger Teilbereich der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Sie schafft Arbeitsplätze, die auf dem allgemeinen bzw. ersten Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen." Soweit eine „offizielle" Erklärung die unsere Mitarbeiter bei **AQUARiS** betrifft. Das Gymnastikangebot mit Andrea findet seit jeher großen Anklang. Im Jahr 2019 traf sich die Gruppe wöchentlich, um sich zusammen zu bewegen.
2020	Am 15.3.2020 beschloss der Vorstand, die diesjährige Mitgliederversammlung wegen der Corona-Krise schriftlich durchzuführen. Seitens der Mitglieder gab es keine Einwände. Zuerst das Erfreuliche: Kein Mitarbeiter oder Vorstandsmitglied erkrankte an „Covid 19", wie diese Geisel der Menschheit offiziell heißt. Dennoch bestand das ganze Handeln, unser Tun, das Zusammenleben immer unter der Prämisse: nur nicht anstecken! Gesund bleiben! Eine Belastung, die besonders unsere Mitarbeiter zu spüren bekamen. Der Vorstand kam anfangs noch zusammen: wir saßen im Saal, weit auseinander im Kreis, um den notwendigen Abstand einzuhalten. Viel schlimmer traf es doch unsere Kinder- und Jugendabteilung und da insbesondere die Kinder. Sie fielen ob der Vorschriften durch's Raster. Sämtliche Feste und Veranstaltungen, an denen die Kinder jährlich teilnahmen, fanden aufgrund der Coronapandemie nicht statt Mit der Stadt wurde ein Vertrag geschlossen, dass sich **AQUARiS** um die Pflege und Unterhaltung des **Coppelparks** kümmert.

2021	Corona - auch in 2021 konnten wir uns auf diese Seuche verlassen: kein Ende in Sicht! Erstaunlich ist nur, dass man sich an alles gewöhnt. Man blieb gelassener, ohne die Regeln außer acht zu lassen. Jedenfalls blieben Gott sei Dank von einer Ansteckung verschont. **Martina Lehnen** ging in die Elternzeit. Sie wird seit Juni 2021 durch **René Schmidt** vertreten. Große Sorgen machten wir uns um unseren Nachbarn, **Juraj Benko**. Im November 2020 musste er das Restaurant schließen; wieder eröffnen durfte es dann nach sieben Monaten. So konnten wir ihm helfen: mit ausreichend finanzieller Unterstützung der Grandcity Property haben AQUARiS-Mitarbeiter die Kegelbahn mit einem neuen Anstrich aufwerten können. Im Oktober konnten wir es wieder wagen, unseren Mundartabend zu starten. **Judith Schreibe**r und **Kurt Picard** unterhielten uns wunderbar in unserer Heimatsprache, dem Solinger Platt.
2022	Corona haben wir ohne größere Probleme gut überstanden, und dann dies. Es sollte ein schöner Tag werden in der Lieblingsstadt Venedig von **Peter Harbecke**. Bis zum Mittag war noch alles in Ordnung, als ein Anruf mitten auf dem Canal Grande in diese Idylle platzte. Sein Freund und Kollege, **Christian Petschke**, eröffnete ihm, dass er den Verein verlassen würde. Geschockt, weil er nie damit gerechnet hätte, bestürzt, weil er fern der Heimat nichts, aber auch gar nichts unternehmen konnte. Wieder in Solingen setzte man sich zusammen, das Beste aus der Situation zu machen. Auf jeden Fall wurde Christian gebührend verabschiedet. Im Biergarten kamen alle Mitarbeiter und Vorstände zusammen, begleitet von der sechsköpfigen „**Magnolia Jazz Band**“. **Carsten Heinrichs** wurde der neue Abteilungsleiter von Aquaris. Alles im grünen Bereich? Nur ein paar Monate, dann stand der nächste Wechsel an. **Marina Winkelmann-Lehnen**, verlängerte Ihre Elternzeit bis September 2023. **Bianca Martini** stieß zu uns, Sie blieb jetzt als Quartiersmanagerin und Sozialarbeiterin für Geflüchtete. Im Jahr 2022 konnte durch die vollständige Kostenübernahme des Vereins **FÜR-einander - Chancen in Solingen e.V.** für alle Kinder unserer Einrichtung ein Geburtstagsfest ausgerichtet werden. Durch die finanzielle Unterstützung der **Walbusch Jugendstiftung** konnte den Kindern, innerhalb der regulären Betreuungszeiten, ein **gesundes Mittagessen** angeboten werden. In diesem Jahr wurden ab März mit Andrea Ditgens insgesamt acht Gesundheitswanderungen im Stadtgebiet Hasseldelle durchgeführt. Mit der Abschwächungder Pandemie Ende des Jahres könnte die **ZWAR Gruppe** Hasseldelle sich wieder Treffen. Ab sofort befindet sich in der Hasseldelle durch die großzügige finanzielle Spende der Elisabeth-Birkhofen-Stiftungein öffentlicher Bücherschrank, der Bewohner:innen und Interessierte zum Lesen und Verweilen einladen soll. Die Skatgruppe mit über 20 TeilnehmerInnen konnte wieder häufiger statt finden. Es wurde das vom Verein aufgestellte Hygienekonzept umgesetzt, was ein regelmäßiges Stattfinden ermöglichen konnte.

2023	MV: **Sascha Kauls** wird neues Vorstandsmitglied. **Klaus Döker**, wird 2ter Vorsitzender. Dieter Brüngel gibt das Amt als Kassenprüfer ab. Björn Brüngel wird als Kassenprüfer gewählt. Das Bundesarbeitsministerium wollte die Gruppe U25 aus dem Jobcenter herausnehmen und an die Bundesanstalt für Arbeit (BA) übergeben. Das wäre das Ende von AQUARiS gewesen. Überall wurde dagegen demonstriert. **Peter Harbecke** schrieb eine sehr deutliche E-Mail an den Bundesarbeitsminister **Hubertus Heil**. Ob die etwas ausgerichtet hat, wissen wir nicht. Wir wissen aber, dass es zu einem Gespräch mit der Staatssekretärin des Bundesarbeitsministeriums kam. Jedenfalls wurde die geplante Maßnahme zurückgenommen. Die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Jobcenter konnte weitergehen. Die „Sozialarbeit für Geflüchtete" soll um eine halbe Stelle erweitert werden. Hoffnung also auch für unseren neuen Quartiersmanager **Malte Andresen**, der dann auf Dauer bei uns bleiben kann, und nicht nur zeitweiliger „Ersatz" für **Marina Winkelmann-Lehnen**, die noch in Elternzeit ist. Malte, der sich nicht nur hervorragend eingearbeitet hat, passt auch 100% zu uns. Anfang Januar mussten wir uns von unserem Praxisanleiter bei Aquaris, Andreas Kratz, trennen. Nachfolger wurde Dieter Tophinke. Mit unseren Senioren unternahmen wir Bustouren zum Sorpesee, eine Schiffstour von Unkel nach Köln und zum Weihnachtsmarkt nach Aachen. Der mittlerweile übliche **Mundartabend** war wieder sehr erfolgreich.
2024	Das Neue Jahr fing schon sehr zerstörend an. Junge Heranwachsende legten Müllcontainer, die sie vorher auf die Straße gerollte hatten, in Brand. Die heran eilende **Feuerwehr** wurde dann mit Raketen, Böllern oder ähnlichen Feuerwerkskörpern beschossen. Die **Polizei** konnte leider keinen der Randalierer dingfest machen. Alles kam natürlich wieder umfangreich und wenig schmeichelnd für unsere Hasseldelle an die Öffentlichkeit. Alle Medien, ob Presse, Rundfunk oder auch im NRW-TV berichteten über diese unmögliche Geschichte. **Jan Welzel,** Beigeordneter der Stadt, rief einen „Runden Tisch" zusammen, bei dem alle Ämter, die Vermietungsgesellschaften und natürlich auch unser Verein zugegen war. Die Jugendlichen und Heranwachsenden, die immer zu unserem „Teenhouse" kommen, entschuldigten sich bei der Feuerwehr und der Polizei, dass Sie bei dem Chaos zwar zusahen, aber nicht eingegriffen hatten. Jan Welzel und der Chef der Solinger Feuerwehr, **Sebastian Wagner**, auch einige Feuerwehrleute, suchten etwa später dankenswerterweise dann unsere Jungen Menschen auf, um mit ihnen darüber zu sprechen. Anfang des Jahres trat dann **Klaus Döker** von seinem Amt als 2. Vorsitzender des Vereins und Vorstandsmitglied von beroma zurück. **Marina Winkelmann-Lehnen** wurde dann auf der Mitgliederversammlung als stellvertretende Vorsitzende gewählt. Durch eine großzügige Spende war es uns möglich, den Jugendraum **„Teenhouse"** komplett neu zu gestalten. So wurde u.a. der Estrichfußboden mit Laminat veredelt, die Wände teilweise neu gestrichen und neue Möbel, u.a. eine neue Küche angeschafft. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca.18.000€.Auch **Bustouren** wurden wieder durchgeführt, so unter anderem nach Königswinter, Maastricht und zum Weihnachtsmarkt nach Bonn. Ganz neu war, dass wir **Thomas Pöschel** dazu gewinnen konnten, die Patenschaft über unseren Bücherschrank zu übernehmen. Unsere Kräfte von **Aquaris** waren auch wieder mehrfach für die Siedlung tätig, so wurde unter anderem unsere komplettes Haus an der Rolandstraße neue angestrichen.

2025	Diesmal blieb es Silvester in unserer Siedlung ruhig. Es wurde natürlich kräftig geböllert, aber die Feuerwehr oder die Polizei brauchte nicht einzugreifen. Erwähnenswert ist aber, dass der Lokalchef des Solinger Tageblattes, **Björn Boch**, und **Peter Harbecke** gemeinsam mit den Jugendlichen und Heranwachsenden im Teenhouse Silvester „feierten“, Es folgte ein großer Bericht im Tageblatt dann im Neuen Jahr. Bei Aquaris gab es im Laufe des Jahre mehrere Wechsel. Wir trennten uns von Dieter Tophinke. Dafür kam **Yassin Bourichat,** der uns dann Ende Oktober verlies, ebenso wie **Carsten Heinrichs**. Neu ins Team kam **Ebrima Danjo**. Einen außergewöhnlichen Wechsel gab es direkt Anfang des Jahres in der Kinder- und Jugendabteilung. **Regina Fluck** verlies den Verein und **Stella Schäfer** wurde die neue Jugendleiterin. Als ehrenamtliche Helfer konnten dann **Claudia Rudolf**, **Helga Zunder-Hayat**, **Elke Steingans** und **Hubert Batsch** gewonnen werden. Heide-Marie Treßelt schied aus dem Vorstand aus; **Richard Schmidt** und **Malte Andresen** wurden als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Die Kinder- und Jugendabteilung feiert ein großes Kinder-Sommerfest, das hervorragend ankam. **Christos Konstantinidis** wurde Mitarbeiter im Team Jugend. Mit Michael Bauer-Brandes und dessen „Eventschmiede“ schmiedete mit unseren Kindern beeindruckende tanzende Skulpturen, die im Beet bzw. Vorgarten aufgestellt wurden. Direkt feierlich wurde im Beisein von Bürgermeister **Thilo Schnoor** und dem Beigeordneten **Jan Welzel** der neue Pavillon eingeweiht. Die Stadt baute in 2025 den Bolzplatz umfassend neu aus. Zum Jahresende veranstaltete die Kinder- und Jugendabteilung einen Wintermarkt. Sehr interessant war es auch, dass das **Jugendsymphonie-Orchester** im Juni in unserer Siedlung auftrat. Sie Senioren unternahmen diesmal Bus- und Schiffstouren zum Weingut Sparrmühle, zum Vulkanexpress nach Brohl und dann nach Ahrweiler, im November dann zum Weihnachtsmarkt nach Münster. Der Mundartabend mit Judith Schreiber und Brunhild Triesch kam wieder sehr gut an. 18 Frauen aus dem Quartier fuhren im Juni zum „Haus der Geschichte“ nach Bonn.